

Landkreis
Schwäbisch Hall



Untersuchung mit oftmals großen Folgen

Diak Mit der Pränataldiagnostik haben sich Experten und Besucher in Hall auseinandergesetzt.

Schwäbisch Hall. In der Woche für das Leben, die von der katholischen und evangelischen Kirche gemeinsam verantwortet wird, hatte der Medizinisch-Ethische Arbeitskreis am Diak am Welt-Down-Syndrom-Tag zu einem Vortragsabend zum Thema „Nicht invasive Pränataldiagnostik“ eingeladen. In einem Impulsreferat informierte Professor Dr. Andreas Rempen, Chefarzt der Frauenklinik, die etwa 40 Besucher über die verschiedenen Untersuchungsmethoden.

Im Rahmen der „Nicht-invasiven Pränataldiagnostik“ (NIPD) hat sich seit vielen Jahren die pränatale Ultraschalldiagnostik fest etabliert. Zudem haben in den letzten Jahren pränatale Bluttests an Bedeutung gewonnen. Mithilfe spezieller molekulargenetischer Untersuchungsmethoden kann man feststellen, ob eine kindliche Trisomie 13, 18 oder 21 vorliegt. Dieser Test darf in Deutschland nur nach ärztlicher Anordnung und nach entsprechender ärztlicher Beratung durchgeführt werden.

Kritik an selektivem Charakter

Laut Rempen nimmt bei den Eltern die Nachfrage nach diesem Testverfahren zu. Kritiker betonen den selektiven Charakter dieser Diagnostik, weil der Nachweis einer Trisomie häufig zu einem Schwangerschaftsabbruch führt.

Auf mögliche psychosoziale Folgen dieser Entwicklung wiesen Ursula Nelles-Schmitt von „Pro Familia“ und Dorothee Schmid von der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie hin. Bei einem positiven Ergebnis komme es bei den Betroffenen oftmals zu schweren seelischen und psychischen Krisen. Die Beratungsstellen bieten kostenlose und vertrauliche Beratung an.

In der Aussprache wurde nochmals auf die Vielschichtigkeit der Thematik hingewiesen. Neben der medizinisch-diagnostischen Seite gibt es in jedem Fall den ganz individuellen Umgang mit der Situation. Und letztlich geht es auch um die Haltung der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderungen. *pm*

Info Beratungsstellen gibt es beim Diakonieverband Hall (Telefon 07 91 / 9 46 74 10) und bei „Pro Familia“ (Telefon 07 91 / 73 84).

Fortbildung für Waldbauern

Honhardt. Die Forstbetriebsgemeinschaft Frankenhardt lädt Waldbauern am Freitag, 21. April, um 14.30 Uhr zur Fortbildung ins Schützenhaus Honhardt ein. Unter anderem zeigt Revierförster Wolfgang Mayr, wie man die Holzverkaufserlöse verbessern kann.

2500 Jahre Geschichte

Schwäbisch Hall. Bei einer 90-minütigen Führung durch die Altstadt Schwäbisch Halls am Freitag, 21. April, können die Teilnehmer 2500 Jahre Geschichte erleben. Der Streifzug beginnt um 14.30 Uhr am Marktbrunnen. Infos unter Telefon 07 91 / 75 13 86.

Die Ochsenbrut im Regen

Literatur „Kurts Geschichten aus Hohenlohe“ nennt Mundartbarde Kurt Rösch die Abenteuer seiner „Ochsenbrut“. Zu Ostern ist Heft Nummer 9 erschienen. *Von Hartmut Volk*

Die Ochsenbrut“ ist eine fünfköpfige Clique jung gebliebener Lebenskünstler, die sich den gesellschaftlichen Normen und Konventionen weitgehend verweigert und als Hohenloher Landkommune im fiktiven Ort Mausberg ein bescheidenes anarchistisches Dasein fristet. Sooft es die chronisch knappe WG-Kasse zulässt, versammelt sich die illustre Truppe abends im „Ochsen“, denn die gutmütige Wirtin Berta hat ein großes Herz für Peter, Katsche, Willi, Schorsch und Hanne und lässt sich von ihnen immer wieder zum Anschreiben überreden.

Was Rumtreiber umtreibt

In der Dorfwirtschaft heckt die „Ochsenbrut“ regelmäßig neue unkonventionelle Pläne zur Aufbesserung ihrer durchgängig prekären Finanzsituation aus oder beteiligt sich an den hitzigen Stammtischgesprächen zu dem, was die Gemüter in Zentralhohenlohe gerade so umtreibt. Trumpf ist dabei, alle Vorurteile zu bedienen – und welches Thema würde sich dafür aktuell besser eignen als die Tatsache, dass in Hohenlohe zunehmend Frauen zu Bürgermeisterinnen gewählt werden?

Wie in jeder Ausgabe, so erwartet die Ochsenbrut-Fangemeinde auch diesmal wieder ein poetischer Mix aus Dichtung und Wahrheit. Akteure, Orte und Rahmenhandlung sind zwar frei erfunden, haben aber immer einen inhaltlichen Bezug zum Leben des Hessenauer Autors und zu seinem Umfeld. Die Ochsenbrut-Abenteuer sind eine Art Reminiszenz an die Sturm- und Drangzeit des mittlerweile 60-Jährigen, der auch im fortgeschrittenen Alter auf der Bühne gerne noch den Bürgerschreck gibt.

Im neuen Heft verarbeitet „Jokurt“ jedoch nicht seine bewegte Jugendzeit, sondern die Naturkatastrophe, die ihn vor einem knappen Jahr selber hautnah



Ochsenbrut-Autor Kurt Rösch auf PR-Tour für sein neues Opus. Mit dabei: „Chauffeur und Bodyguard“ Michael Braun und Künstler Eugen Zenzinger (von links). *Foto: Hartmut Volk*

heimgesucht hat. In Hessenau hatte der Starkregen des Unwetters in der Nacht vom 29. auf 30. Mai eine Gerölllawine ausgelöst, die nur knapp am Wohnhaus von Rösch vorbeischrämte und auf seinem Grundstück ein Trümmerfeld aus Steinen, Holz und Schlamm hinterließ. Auch das von ihm originell und skurril eingerichtete Buswarthäuschen mit Getränkeautomat wurde hinweggespült.

Welchen Gefahren und Herausforderungen die Helden von der „Ochsenbrut“ durch das Unwetter in Mausberg und dem benachbarten Unterkuschbach ausgesetzt sind und wie sie die Katastrophe meistern, erzählt Rösch gewohnt witzig und spannend. Neu sei, schreibt der Ich-Erzähler zum Schluss, dass es die bisher einzige Katastrophe gewesen sei, „an der wir nicht schuldig sind“.

Das neue Heft, „verlegt und wieder gefunden im Verlag ‚Häusle‘“, so heißt es im Impressum, ist einmal mehr ein Füllhorn für Freunde des schrägen Humors. Statt einer wie bisher üblichen eigenhändigen Zeichnung des Verfassers zielt diesmal sein Konterfei in Form einer meisterlichen Porträtskizze von Eugen Zenzinger das Deckblatt des 33-seitigen Heftes.

Wo es das Heft zu kaufen gibt

Die Abenteuer der Ochsenbrut sind erhältlich in Crailsheim bei Tabak Lehner, im Bioladen „Biotop“ sowie im Copyshop Karin Schneider; in Saurach im „Rössle“; in Gerabronn im LBV-Lagerhaus und im LBV-Getränkemarkt; in Amlshagen im „Hirschen“; in Langenburg bei der Buchhandlung am Markt; in Blauffelden bei LBV in der Nonnengasse; in Schrozberg im LBV-Lagerhaus und an der Tankstelle Heynold; in Kirchberg im „Bastelsurium“ Büscher sowie beim Autor Kurt Rösch in Hessenau (Bestellung unter Telefon 0 79 04 / 10 36). *hv*

Auszeit und Inspiration für Frauen

Frauenfreizeit Die Bauernschule Hohenlohe bietet vom 25. bis 30. April ein spannendes Programm in Brettheim.

Brettheim. Mit einem Dorfrundgang durch Brettheim und dem Besuch der Erinnerungsstätte nimmt die traditionelle Frauenfreizeit der Bauernschule am Dienstag, 25. April, um 16.30 Uhr ihren Auftakt. Das weitere Programm im Haus der Musik und Begegnung: Am Mittwoch, 26. April, um 10 Uhr gibt es einen Workshop zum Thema „Darm mit Charme durch milchsaure Lebensmittel“ mit Karl Kirmeier.

Um Heumilch, Kompoststall und Blumensamenvermehrung geht es am Donnerstag, 27. April, um 10 Uhr beim Besuch auf dem Demeter-Hof von Familie Dörr in Herbertshausen. Um 15.30 Uhr wirft der Gammesfelder „Bankrell“ Fritz Vogt einen kritischen Blick auf das Geldwesen.

Lore Krimbacher führt am Freitag um 10 Uhr in die Herstellung und Wirkungsweise von Pflanzentinkturen ein, ihr Mann Hubert Krimbacher spricht um 15.30 Uhr über die Stärkung von Selbstvertrauen und „Selbstbestimmte Lebensgestaltung“.

Unternehmer im Gespräch

Einen Höhepunkt im Programm setzt am Samstag um 10.30 Uhr das Podiumsgespräch von Birgit Sokol mit Christof Leuze zum Thema „Was ist der Sinn des Lebens?“ Christof Leuze hat als Unternehmer die Firma „Leuze Electronic“ in Owen (Landkreis Esslingen) aus kleinsten Anfängen zu einem international bekannten Unternehmen der Optosensorik und Automation mit aufgebaut. Seine Liebe zur Landwirtschaft, gepaart mit Marketing-Erfahrung ließ der Industrielle auch dem Aufbau des Ökolandbauverbandes „Bioland“ zugutekommen, dessen erfolgreiche Entwicklung er durch seine Tätigkeit im erweiterten Vorstand von 1972 bis 1986 mit unterstützte.

„In seinem Beitrag wird der vitale 85-Jährige sein Erfolgsgeheimnis für eine gelingende Lebensführung lüften und darüber berichten, was ihn motiviert, auch in hohem Alter noch regelmäßig öffentlich darüber zu referieren“, schreibt die Bauernschule.

Im Gespräch mit Verlagsmitarbeiterin Birgit Sokol von der Stiftung Gralsbotschaft, Stuttgart, erörtert Leuze grundlegende Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin unseres Daseins.

Eine Führung zu einheimischen Orchideenstandorten mit Hartmut Heilmann und der Vortrag von Rosemarie Bort über „Die heilende Wirkung von Honig“ runden das Programm am Samstag ab. *pm*

Info Einzelne Programmpunkte können auch separat besucht werden. Das ausführliche Programm der „Auszeit für Frauen“ gibt es im Internet unter www.bauernschulehohenlohe.de. Nähere Information und Anmeldung bei Hartmut Heilmann unter der Telefonnummer 0 79 54 / 2 16.

„Sthörfunk“ zieht's nach Crailsheim

Hauptversammlung Regionaler Radiosender mit frisch gewähltem Vorstand.

Schwäbisch Hall. Die Mitglieder des Fördervereins „Freies Radio Sthörfunk“ haben auf ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Den freien Radiosender leiten wie im Vorjahr Christiane Kugelmann, Hans A. Graef und Daniel Kielczewski. Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurden Wolf Sternberg und Mateo Flores Leon gewählt. Cathrin Weiß und Wolfgang Teufel sind ausgeschieden. Beisitzer ist jetzt Nikolaus Schyra.

„Der Vorstand will das Profil von Radio Sthörfunk durch mehr Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen in der Region schärfen“, schreibt der Sender in einer Pressemitteilung. Außerdem lege



Die „Radio Sthörfunk“-Verantwortlichen Wolf Sternberg, Nik Schyra, Christiane Kugelmann, Daniel Kielczewski und Mateo Flores Leon (von links). *Foto: Sthörfunk*

das Radio in diesem Jahr einen weiteren Schwerpunkt auf den Standort Crailsheim. Im dortigen Jugendzentrum entstehe ein Produktionsstudio, heißt es in der Mitteilung. Das neue Juze-Studio werde funktionell ausgebaut und mit neuester Audiotechnik ausgestattet. *pm*

Info „Radio Sthörfunk“ ist ein freier Radiosender, der in Crailsheim (Frequenz 104,8 MHz) und Schwäbisch Hall (97,5 MHz) über UKW zu empfangen ist. Er wird von einem ehrenamtlich arbeitenden Förderverein organisiert. Die „Sthörfunk“-Studios befinden sich in Schwäbisch Hall im alten Schlachthaus und künftig in Crailsheim im Jugendzentrum.

POLIZEI-BERICHT

Einbruch in Scheune

Gerabronn. Diebe sind zwischen Samstag, 8., und Samstag, 15. April, in eine Feldscheune im Bügensteiner Weg eingebrochen. Sie nahmen ein Stromaggregat mit, das sie 200 Meter weiter liegen ließen. Die Polizei (Telefon 0 79 53 / 92 50 10) sucht Zeugen.

Reifen zerstochen

Blauffelden. In Sigisweiler sind zwischen Sonntagabend und Montagfrüh zwei Reifen eines geparkten Autos zerstochen worden. Die Polizei sucht Zeugen: Telefon 0 79 53 / 92 50 10.

Diebe stehlen Schmuck

Eckartshausen. Unbekannte sind zwischen Montagabend und Dienstagfrüh in ein Mehrfamilienhaus am Ortsrand von Eckartshausen eingebrochen. Sie entriegelten dafür die Balkontür. Im Erdgeschoss durchsuchten die Täter sämtliche Räume und nahmen Schmuck in bislang unbekannter Anzahl mit, teilt die Polizei mit. Der Sachschaden an der Balkontüre beläuft sich demnach auf etwa 500 Euro. Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten Ilshofen unter der Telefonnummer 0 79 04 / 94 00 10 entgegen. *pol*



Whisky-Seminar

Einen Abendkurs mit dem Titel „Whisky, das Lebenselixier der Schotten“ bietet die Volkshochschule Ilshofen am Samstag, 22. April, von 19 bis 22 Uhr an der Hermann-Merz-Schule an. Referent ist Werner Bößmann. Es darf auch gekostet werden. Anmeldung unter Telefon 0 79 04 / 70 20.

Workshop Reformation und Buchdruck

Schwäbisch Hall. Einen Workshop zum Thema „Reformation und Medienrevolution“ gibt es am Samstag, 22. April, von 14 bis 17 Uhr in der Johannerkirche in Hall. Der Kurs beginnt mit einer Erzählreise in die Zeit Martin Luthers, seiner Frau Katharina und des Malers Lucas Cranach. Danach geht es in das Atelier der Kunsthalle Würth, um selbst kreativ zu arbeiten. Unter Anleitung kann dort ein Druck hergestellt werden. Anmeldung unter Telefon 07 91 / 94 67 23 30. *pm*